

Simon Hennecke, CDU-Fraktion Ense:

Rede zur Verabschiedung des Haushalts 2023

-es gilt das gesprochene Wort-

Lieber Bürgermeister Rainer Busemann,

liebe Mitglieder des Verwaltungsvorstands, Herr Beigeordneter Schröder, Herr
Kämmerer Langesberg und Frau Fachbereichsleiterin Müller,

liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

meine Damen und Herren auf den Zuschauerplätzen und von der Presse,

im vergangenen Jahr haben wir mit großem Optimismus in das anstehende Jahr 2022 geschaut. Die Begleiterscheinungen der Corona-Pandemie nahmen langsam Abschied aus unserem Alltag, Einschränkungen im privaten, beruflichen und ehrenamtlichen Lebensbereich wurden aufgehoben, Schützenfeste fanden wieder in gewohnter Art und Weise statt, Feierlichkeiten und Sitzungen konnten wieder durchgeführt werden ohne vorher eine Teststation aufsuchen zu müssen. Somit entstand die berechtigte Hoffnung auf ein krisenfreies Jahr 2022 innerhalb dessen wir auch wieder einen stärkeren Fokus auf die strategische Entwicklung unserer Gemeinde legen konnten. Diese Hoffnung wurde am 24. Februar dieses Jahres bitter enttäuscht. Putins abscheulicher Angriffskrieg auf die Ukraine hat erhebliche Auswirkungen auf die internationale Zusammenarbeit, auf die Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik, auf unsere Unternehmen, aber auch auf jede einzelne Bürgerin und jeden einzelnen Bürger unserer Gemeinde. Wir mussten schmerzhaft lernen, dass wir in einer Zeit der multiplen Krisen leben. Krisen stellen heute nicht mehr die Ausnahme dar, sondern sie sind Teil unseres Alltags geworden. Wir müssen lernen in diesen Zeiten trotz aller Erfordernisse handlungsfähig zu bleiben, nicht nur zu reagieren, sondern weiterhin auch zu agieren.

Wieder einmal mussten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus ihre Krisenresilienz unter Beweis stellen, indem kurzfristig Unterkünfte für Vertriebene organisiert und ertüchtigt wurden, die Bildungseinrichtungen auf die steigende Anzahl an Kindern und Jugendlichen vorbereitet wurden oder Energiesparkonzepte erstellt und umgesetzt werden mussten. An dieser Stelle gilt mein Dank den Beschäftigten der Verwaltung, die auch in dieser Krise professionell agiert haben und uns im Gemeinderat und in den Ausschüssen stets umfassende Informationen für die von uns zu treffenden Entscheidungen vorlegen konnten.

Neben der Krisenbewältigung dürfen wir die weitsichtige Entwicklung unserer Gemeinde nicht aus den Augen verlieren. Hierzu haben wir mit dem Haushaltsrecht die Möglichkeit, entsprechende Entwicklungsschwerpunkte festzulegen. Im Folgenden möchte ich auf drei wichtige Punkte des Haushalts eingehen.

Die CDU-Fraktion wird zunächst aus allgemeiner Sicht dem Haushalt zustimmen. Insbesondere die sich innerhalb des Haushaltsaufstellungsprozesses geänderten Rahmenbedingungen ermöglichen ausgewogene Aufwendungen und Erträge sowie Ein- und Auszahlungen. Dabei ist aber anzumerken, dass dieses Ergebnis nur möglich ist, indem wir die Option der Landesregierung, kriegs- und energiebedingte Zusatzbelastungen in Höhe von 1,4 Millionen EUR zu bilanzieren, genutzt haben. Unter Berücksichtigung dieser Bilanzierungshilfe müssen wir konstatieren, dass wir Entlastungen für unsere Bürgerinnen und Bürger ganz bewusst mit einer möglichst breiten Wirkung in der Bevölkerung wählen. In einer Zeit, innerhalb dessen Steuergeschenke für einzelne Bevölkerungsteile möglich sind, befinden wir uns keineswegs. Wir als CDU-Fraktion legen mit diesem Haushalt besonderen Wert auf eine hohe und generationengerechte Haushaltsdisziplin bei einer bedarfsgerechten und verhältnismäßigen Entlastung unserer Bürgerinnen und Bürger.

1. Inflation ist ein Wort, das für meine und die nachfolgenden Generationen bisher ein Fremdwort war. Heute haben wir hingegen die höchsten Inflationsraten seit 1951. Wie eingangs erläutert trifft diese Krise alle Enser Bürgerinnen und Bürger ganz unmittelbar, etwa durch gestiegene Energie-, Lebensmittel-, Transport- oder Unterhaltungskosten – die Aufzählung ließe sich beliebig fortführen. Es ist unsere politische Verantwortung die Herausforderungen dieser bewegenden Zeit zu erkennen und entsprechend zu handeln. Einst Ludwig Erhard erkannte damals schon in seinem Buch „Wohlstand für Alle“: „Die Inflation kommt nicht über uns als ein Fluch oder als ein tragisches Geschick; sie wird immer durch eine leichtfertige (...) Politik hervorgerufen“. Wir sollten uns daran ein Beispiel nehmen und stets unsere Politik hinsichtlich der Erfordernisse der jeweiligen Zeit ausrichten. Daher ist es, der keynesianischen Theorie folgend, genau jetzt an der Zeit andauernde Inflationsprozesse nicht weiter zu fördern, sondern dort wo es im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten erwägbar ist, inflationshemmend zu reagieren. Aufgrund unseres stets soliden und konservativen Umgangs mit öffentlichen Mitteln, haben wir in diesem Jahr die Möglichkeit, unseren Bürgerinnen und Bürgern Steuerstabilität zuzusichern, auch wenn die fiktiven Hebesätze des Landes für die Grundsteuer A und B für das kommende Jahr angehoben werden. Wir als CDU-Fraktion legen besonderen Wert darauf, unseren Bürgerinnen und Bürgern in finanziell unsicheren Zeiten Planungssicherheit zu vermitteln und diese nicht mehr zu belasten als nötig, gerade in der Krise. Diese Unterlassung der Steueranpassung hat positive Auswirkungen auf viele Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde

und ist damit ein echtes Zeichen: „Wir sind für euch in diesen schwierigen Zeiten da“.

2. Die Diskussion um die Schließung von Schulen und Kindertagesstätten ist uns und unseren Vorgängerinnen und Vorgängern in dieser Runde gar nicht so fremd. Auf einen Rückgang bei den Geburten- und Einwohnerzahlen sowie den allgemein fortschreitenden demografischen Wandel mussten wir als Rat und Verwaltung mit den uns zur Verfügung stehenden Instrumenten reagieren. Eine bedarfsgerechte Baulandentwicklung, qualitativ hochwertige Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungseinrichtungen, vielfältige Kultur- und Sportangebote, wie beispielsweise das nun gesteigerte Angebot an Schwimmkursen, sowie das Engagement von vielen Ehrenamtlern in den Enser Vereinen haben dazu beigetragen, dass unsere Gemeinde ihre selbst zugeschriebene Eigenschaft der Familiennähe mit Leben füllt. Wir freuen uns sehr über die gestiegenen Geburtenzahlen, auch wenn damit Herausforderungen wie der gestiegene Bedarf an Betreuungsplätzen einhergeht. Wir unterstützen die Ertüchtigung und den Ausbau unserer vorhandenen Kindertagesstätten. Hierbei legen wir besonderen Wert auf die Modernisierung unserer Einrichtungen in der Breite. Unsere Stärke ist die Trägerdiversität, die durch ausgewogen aufgeteilte Baumaßnahmen gestärkt werden muss. Darüber hinaus müssen auch unsere Grundschulen auf eine höhere Anzahl an Schülerinnen und Schülern vorbereitet werden. Ich durfte mir zuletzt selbst ein Bild unserer Schulen machen und habe gut ausgestattete Schulen und hochmotiviertes Personal angetroffen. Trotzdem bestehen einige Notwendigkeiten, wie die Ertüchtigung des Lehrerzimmers sowie die priorisierte Fertigstellung des OGS-Anbaus in Höingen oder die Erweiterungen der Grundschulen Niederense und Lüttringen. Auf die zeitnahe Umsetzung dieser Maßnahmen werden wir nach wie vor besondere Aufmerksamkeit legen.
3. Als CDU-Fraktion liegt uns insbesondere die Weiterentwicklung der Gemeindewerke am Herzen, um unseren Beitrag zur Klima- und Energiewende zu leisten. Vor dem Hintergrund der aktuellen Zeit erfährt vornehmlich die bürgerfreundliche Weiterentwicklung der Windkraft und deren ganzheitliche Planung in Ense eine besondere Priorität. Hierbei legen wir besonderen Wert darauf, dass die Wertschöpfung vor Ort bleibt und der gesamten Breite der Bevölkerung zugutekommt. Damit Ense weiter Vorreiter in der Energiewende bleibt, werden wir uns stark machen!

In diesem Sinne freuen wir uns auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit mit allen Fraktionen sowie der Verwaltung bei dem Ziel, unsere Heimat jedes Jahr ein Stück lebenswerter zu machen.

Für die CDU-Fraktion Ense

Simon Hennecke